

Stams feiert neue Billa-Zentrale

Luftbildaufnahmen des Lagers und eine Ausgabe der Tiroler Tageszeitung wurden in der vergangenen Woche bei der offiziellen Baubeginnsfeier des Billa-Zentrallagers in Stams eingemauert.

Von CLEMENS PERKTOLD

STAMS. Zahlreiche Ehren Gäste, sowie Vertreter der Gemeinde und Abgesandte des Supermarktriesen Billa waren in der vergangenen Woche nach Stams gekommen, um den Startschub für die offizielle Baubeginnsfeier des Oberländer Zentrallagers abzugeben. Nach einer halbjährigen Bauzeit soll das mehr als 11.000 Quadratmeter große Gebäude im Dezember seiner Bestimmung übergeben werden.

Billa-Direktor Andreas Bayer meint: „Das Oberländer Zwischenlager soll vor allem für die Logistik der Warenverteilung und damit für die Nahversorgung große Vorteile mit sich bringen. Das Gebäude ist dabei nach Bedarf erweiterbar, die Planungsfirma ACC hat unsere Vorstellungen hervorragend in die Tat umgesetzt“.

Neben dem Stamser Bürgermeister Franz Prantl waren Billa-Direktor Andreas Bayer, sowie Arch. Peter Klein und Peter Leibetseder von der Planungsfirma ACC anwesend, um gemeinsam mit BH-Stv. Dr. Wolfgang Riccabon-



BM Franz Prantl nahm gemeinsam mit Vertretern von Billa und der Planungsfirma ACC die Grundsteinlegung vor. Foto: Perktold

na und LA Walter Jäger eine besondere Grundsteinlegung vorzunehmen.

In einem Schrein aus Ziegeln wurde dabei eine Metallrolle mit Luftbildaufnahmen des Billa-Geländes, sowie eine aktuelle Ausgabe der Tiro-

ler Tageszeitung als Zeitdokumente eingemauert. Das Lager soll nun vor allem die Logistik des Lebensmittelriesen verbessern, der österreichweit mehr als 30.000 Arbeitsplätze schafft und dabei jährlich mehr als 70 Milliar-

den Schilling umsetzt. „Das Lager in Stams ist zwar eine kostenintensive Investition, dafür sparen wir ab Dezember unzählige Kilometer an Transportwegen und können damit eine noch umfassendere Frischegarantie abgeben.

Mehr als 40 Arbeitsplätze werden zusätzlich für die gesamte Oberländer Region geschaffen“, erklärt Billa-Direktor Andreas Bayer, der auf eine pünktliche Fertigstellung des Projektes im heurigen Dezember hofft.